

Medien

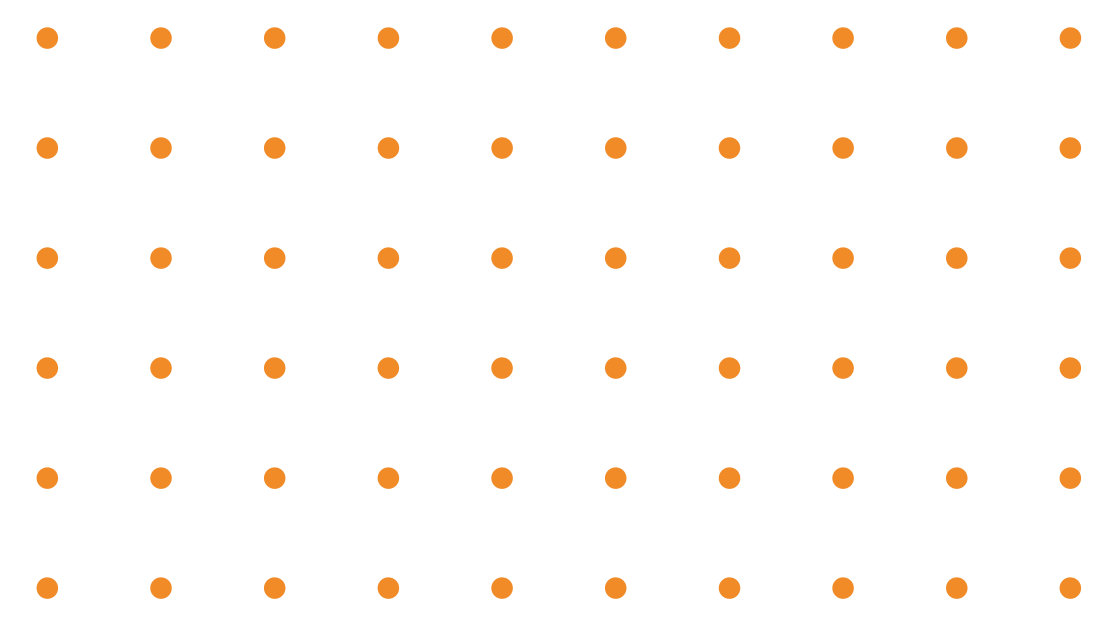
Empfehlungen

03

Antifeminismus und Männlichkeit



LANDESFACHSTELLE
JUNGENARBEIT &
GESCHLECHTERREFLEXION



Impressum

Landesfachstelle Jungenarbeit & Geschlechterreflexion
bei dem LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
Schlesischer Platz 2
01097 Dresden

www.juar-sachsen.de
jungenarbeit@juma-sachsen.de
Redaktion & Satz:
Landesfachstelle Jungenarbeit & Geschlechterreflexion

MedienEmpfehlungen
Ausgabe 03
Antifeminismus und Männlichkeit
09/2026

INHALTSVERZEICHNIS

04 **Einleitung**

10 **Navigation durch diese
MedienEmpfehlung**

Kapitel 1:

Einstieg ins Thema Antifeminismus

12 Literatur

14 Podcasts

Kapitel 2:

Antifeminismus und Männlichkeit

16 Literatur

20 Dokumentationen

Kapitel 3:
Antifeminismus als
Brückenideologie

Literatur

22

Kapitel 4:
Pädagogische
Handlungsansätze

26

Einleitung

Antifeminismus ...

... hat viele Gesichter.

... ist aktueller denn je,
auch wenn er kein neues Phänomen ist.

... passt sich in seinen Erscheinungsformen
flexibel an gesellschaftliche Entwicklungen an.

... ist mehr als Frauenhass oder die
Herabsetzung bestimmter Geschlechter.

Antifeminismus will Frauenhass, die Abwertung von Weiblichkeit, sexistische Strukturen und die Stärkung von patriarchaler Dominanz langfristig absichern - und zwar als politische Strategie.

Was hat das mit dem Alltag von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zu tun?

Antifeminismus begegnet Fachkräften und jungen Menschen an vielen Orten im (Arbeits-)Alltag. Von Andrew Tates TikTok Reel auf dem Smartphone eines Jugendlichen über die medialen Debatten rund um Porno-Deepfakes hin zu Kürzungen der Fördermittelstrukturen in der Kinder- und Jugendhilfe, durch die die Arbeit für die Gleichberechtigung aller Geschlechter eingeschränkt und massiv erschwert wird.

Wir als Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe können dem Thema Antifeminismus nicht entkommen.

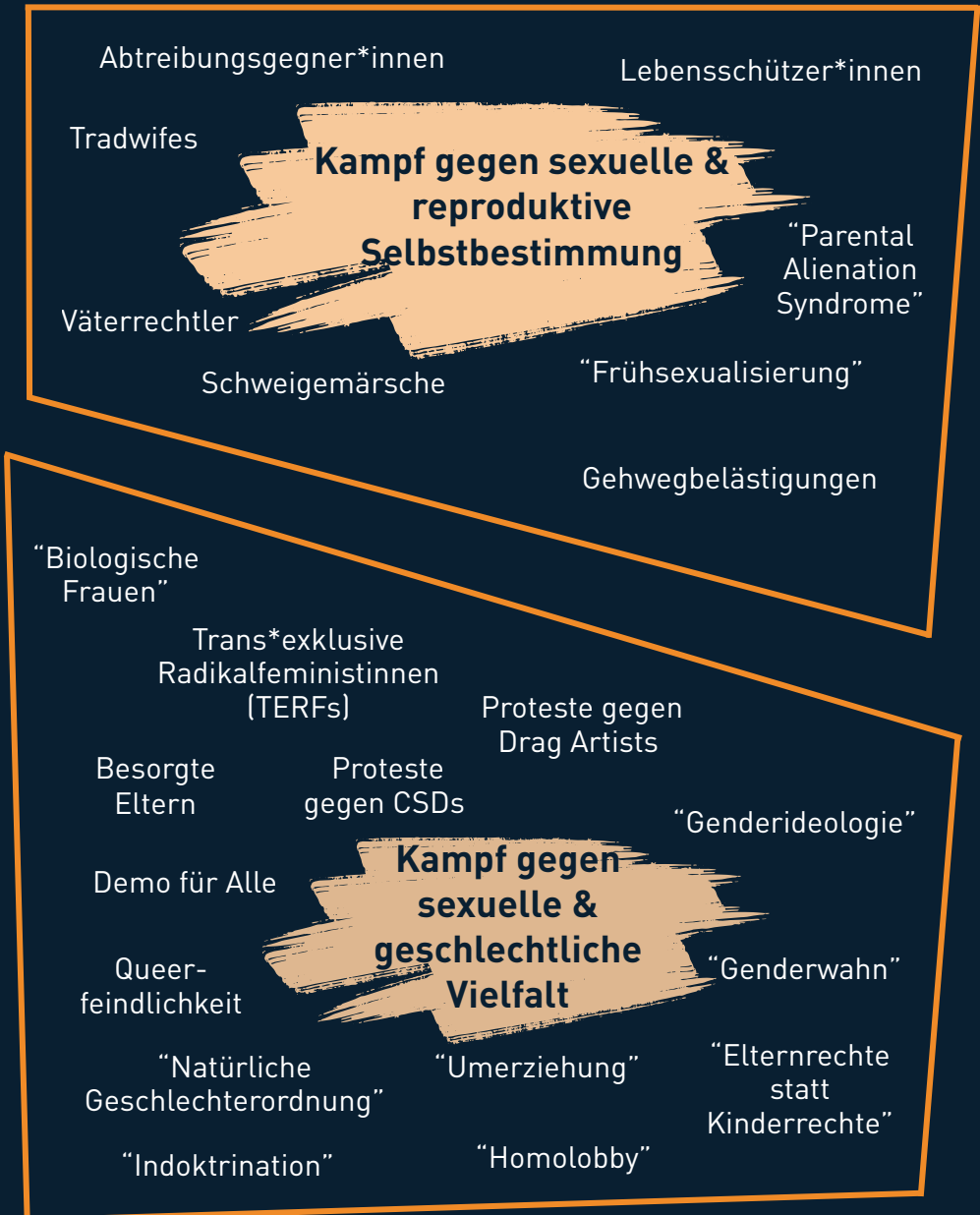
Aber es gibt Hoffnung, denn Antifeminismus ist kein neues Phänomen. Es gibt bereits zahlreiche lesens-, sehens- und hörensvalue Medien, die Fachkräfte im Umgang mit antifeministischen Phänomenen in ihrem Arbeitsalltag unterstützen. Diese Broschüre soll dir dafür eine Hilfe sein. Doch zuerst noch etwas inhaltliche Einordnung.



Antifeministische Phänomene sind sich trotz ihrer Vielfältigkeit in ihren aktuellen vier Kernthemen einig: Es geht um ein biologisch begründetes Geschlechterbild, eine traditionelle Vorstellung von Familie, ein patriarchales Sexualitätsverständnis und eine autoritäre Gesellschaftsordnung. Daraus ergeben sich im Moment vier Themenfelder, in die aktuelle antifeministische Phänomene eingeordnet werden können: **Der Kampf gegen sexuelle & geschlechtliche Vielfalt, der Kampf gegen Gleichstellungspolitik, der Kampf gegen sexuelle & reproduktive Gerechtigkeit** und die sogenannte **Manosphere / Mannosphäre**. Einen Überblick über diese Bereiche gibt dir die **Mindmap** auf den kommenden Seiten. Typische antifeministische Schlagworte sind in Anführungszeichen gesetzt.

Mindmap

Antifeminismus



Verbote von
geschlechtergerechter
Sprache

“Genderideologie”

“Verrohung
unserer
Sprache”

“Genderwahn”

Kampf gegen Gleichstellungspolitik

“Natürliche
Geschlechterordnung”

“Dekadenz”

“Parental
Alienation
Syndrome”

Trans*misogynie

Väterrechtler

Men Going
Their Own Way
(MGTOW)

Looksmaxxing

Männercoaches

Red Pill
Ideologie

Rohgang

Pick Up Artists
(PUAs)

Incels

“Chads”

Manosphere / Mannosphäre

Black Pill
Ideologie

Alpha- & Beta-
Männer

Manfluencer

“Bosstransformation”

Männerrechtler

“echte Männer
sind...”

“Krise der
Männlichkeit”

Ebenso wie feministische Kämpfe zu unterschiedlichen Zeiten und an unterschiedlichen Orten verschiedene feministische Strömungen hervorgebracht haben, ist auch Antifeminismus anpassungsfähig und hat über die Zeit, verschiedene Orte und Kontexte unterschiedliche Erscheinungsformen angenommen.

Um das Themenfeld etwas einzugrenzen, haben wir uns in dieser MedienEmpfehlung auf Schwerpunktthemen fokussiert: Im ersten Kapitel findest du **Einführungstexte**, die niedrigschwellig und mit medialen Beispielen ins Thema Antifeminismus einsteigen.

Das zweite Kapitel thematisiert **Antifeminismus und Männlichkeit**, vor allem die sogenannte Manosphere.

Im dritten Kapitel ist der Fokus, wie **Antifeminismus als Brückenideologie** in die extreme Rechte wirkt.

Abgerundet wird diese Empfehlung mit Broschüren und Methodensammlungen, die **pädagogische Handlungsmöglichkeiten** aufzeigen – auch hier liegt der Fokus auf der Arbeit mit und zu jungen Männlichkeiten.





Die Empfehlungen bilden nur einen Ausschnitt des bestehenden Materials ab. Darüber hinaus entwickeln sich bestehende Materialien stetig weiter. Online-Fachportale sind ein guter Anlaufpunkt, um neue Informationen und Materialien zu erhalten, die deine pädagogische Arbeit begleiten können. Ein guter Start ist die Antifeminismus-Mediathek der Heinrich-Böll-Stiftung.



Solltest Du Fragen, Anregungen oder Weiterbildungsbedarfe haben, kontaktiere uns gern unter **jungenarbeit@juma-sachsen.de**.

Navigation durch diese MedienEmpfehlung

In dieser MedienEmpfehlung erwarten dich Tipps für Bücher, Broschüren, Podcasts und Dokumentarfilme.

Jeder empfohlene Inhalt wird mit einem kurzen Text beschrieben. Darin steht auch, für welche Zielgruppe das Medium besonders spannend oder nützlich ist.

Die **Beschreibung** steht immer in einer solchen Box.



Wenn die Medien online verfügbar sind, findest du neben dem Kasten mit der Beschreibung einen **QR-Code**, der dich zu dem empfohlenen Inhalt führt.

Da bei Empfehlungen schnell der Überblick verloren geht, haben wir jedes Medium in Bezug auf die **Komplexität** eingeordnet. In jedem Kapitel kommen die einfacheren Texte zuerst, die komplexeren Texte sind weiter hinten.



Das Medium bietet einen Einstieg ins Thema. Grundlegende Begriffe werden erklärt. Das Medium enthält Bilder oder mediale Beispiele. Die Texte sind kürzer und es braucht kein Vorwissen fürs Verständnis.



Grundlegende Begriffe (z. B. Misogynie) werden vorausgesetzt. Das Medium bietet einen Einstieg oder leichte Vertiefung in ein Thema. Zum Verständnis ist grundlegendes Wissen in Bezug auf das Patriarchat und Geschlechtertheorie hilfreich.



Das Medium setzt sich vertieft mit einzelnen antifeministischen Phänomenen auf theoretischer Ebene auseinander. Begriffe werden wenig oder gar nicht erklärt. Zum Verständnis ist Vorwissen zu Antifeminismus, Heteronormativität und Geschlechtertheorie notwendig.



Kapitel 1:

Einstieg ins Thema

Antifeminismus

Literatur

Veronika Kracher (2025).

Misogynie & Antifeminismus, in: Brandenburg, A. et al. (2025), Handbuch Gaming und Rechtsextremismus, S. 97-107.



Im Artikel werden Grundlagen des antifeministischen Weltbildes vermittelt. Er bietet eine Definition von Antifeminismus mit medialen Beispielen aus der Gaming Community. Geeignet für Alle zum Einstieg.

Amadeu Antonio Stiftung (2026).

Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus 2025: Dokumentation und Analysen der Meldestelle Antifeminismus.



In der Broschüre werden die Ergebnisse der Meldestelle Antifeminismus vorgestellt und gesellschaftlich eingeordnet. Geeignet für Alle zum Einstieg.



Dorothee Beck & weitere (2021).
Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen:
Strategien und maskulistische Netzwerke.

In der Broschüre werden antifeministische Netzwerke und Strategien im Kampf gegen Gleichstellungspolitik dargelegt. Geeignet für Interessierte, viele Begriffe werden im Glossar erklärt.



Franziska Schutzbach (2018).

Gender Raus. Zwölf Richtigstellungen zu Antifeminismus und Gender-Kritik.



In der Broschüre werden beispielhaft antifeministische und queerfeindliche Aussagen argumentativ widerlegt. Geeignet für Alle zum Einstieg.

Einstieg ins Thema

Antifeminismus

Podcasts

Bundeszentrale für politische Bildung (2025).

Taking the Red Pill - Einstiegsdroge Antifeminismus.



Der Podcast besteht aus sechs Folgen mit einer Dauer von 30 Minuten und bietet einen fundierten und niedrigschwelligen Einstieg ins Themenfeld. Geeignet für Alle zum Einstieg.

Amadeu Antonio Stiftung (2025).

Pinke Pille - Der Antifeminismus Monitor.



Der Podcast bietet einen fundierten und vielfältigen Einstieg ins Themenfeld. Manche Folgen vertiefen einzelne Phänomene. Die Folgen sind 60-90 Minuten lang. Geeignet für Interessierte.



- **Kathi Kraft, Luzia Oppermann & Caspar Weimann (2025).**
Hacking the Manosphere. Doku-Hörspiel.



Das Doku-Hörspiel zeichnet mit medialen Beispielen nach, wie Radikalisierung in der Manosphere auf TikTok verläuft. Das Team entwickelt Posts, die positive Männlichkeiten darstellen. Geeignet für Alle.



Kapitel 2:

Antifeminismus und Männlichkeit

Literatur

lemann e. V. - Fach- und Koordinierungsstelle für geschlechterreflektierende Pädagogik (2023).

Incels. Neue Frauenfeindlichkeit: Eine kurze inhaltliche Einordnung für pädagogische Fachkräfte. Leipzig: lemann e. V.



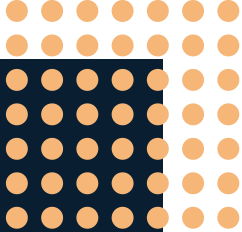
Die Broschüre bietet eine kurze, aber fundierte Einführung ins Thema Incels, speziell für pädagogische Fachkräfte. Geeignet auch für Interessierte, die niederschwellige Informationen zu Incels suchen.

lemann e. V. - Fach- und Koordinierungsstelle für geschlechterreflektierende Pädagogik (2024).

Sexismus im Gaming. Neue Frauenfeindlichkeit II: Eine kurze inhaltliche Einordnung für Fachkräfte. Leipzig: lemann e. V.



Die Broschüre bietet eine kurze, aber fundierte Einführung ins Thema Gaming und dessen sexistische Strukturen, speziell für pädagogische Fachkräfte. Geeignet auch für Menschen, die privat Kontakt zu jungen Menschen haben.



Angela Frick (2023).

Männerräume 2.0: Von roten Pillen, der Manosphere und dem Internet als Brutkasten antifeministischer Einstellungen.

In der Broschüre erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Manosphere, Inceltum und weiteren antifeministischen Online-Phänomenen. Geeignet für Alle zum Einstieg in das Thema Manosphere.

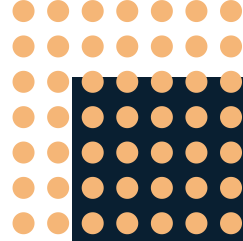


Susanne Kaiser (2020).

Politische Männlichkeit. Wie Incels, Fundamentalisten und Autoritäre für das Patriarchat mobil machen. Berlin: Suhrkamp.



Im Buch werden verschiedene antifeministische Phänomene in Bezug zu Männlichkeit gesetzt. Es wird erklärt wieso Antifeminismus sich eignet, um verschiedenste Akteur*innen zu vereinen. Geeignet für Alle, die sich für eine männlichkeitstheoretische Auseinandersetzung mit Antifeminismus interessieren.



Veronika Kracher (2026).

Bitch Hunt. Warum wir es lieben, Frauen zu hassen. Berlin: Verbrecher Verlag.



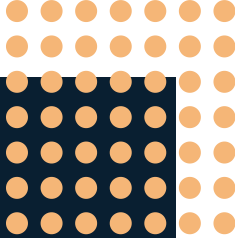
Anhand aktueller medialer Beispiele zeigt das Sachbuch auf, inwiefern digitaler Frauenhass mit rechter Radikalisierung zusammenhängt und welche Rolle soziale Medien darin spielen. Geeignet für Alle, die an der Manosphere interessiert sind.

Veronika Kracher (2020).

Incels: Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults. Mainz: Ventil Verlag.



In diesem deutschsprachigen Standardwerk setzt sich die Autorin vertieft mit Incels auseinander. Zentrale Narrative und Begriffe werden erklärt und eingeordnet. Geeignet für Alle, die mit jungen Menschen arbeiten.



Vildan Aytekin (2024).

Analyse #18. Incel-Subgruppen und ihre Dynamiken innerhalb der Mannosphäre: Eine Analyse zu muslimischen “Red-Pill”-Communitys und Mincels (muslimischen Incels).

Der Großteil der Manosphere ist weiß geprägt, vor allem wenn es um Rechtsextremismus geht. Radikalisierung über antifeministische Motive kann auch religiös motiviert sein. Die Broschüre setzt sich anhand medialer Beispiele mit muslimischen Incels auseinander. Geeignet für Alle, die mit jungen Menschen arbeiten.



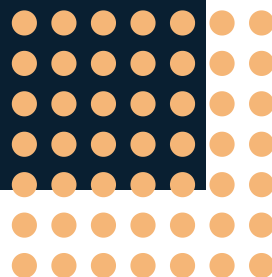
Tobias Ginsburg (2021).

Die letzten Männer des Westens: Antifeministen, rechte Männerbünde und die Krieger des Patriarchats. Hamburg: Rowohlt.



Basierend auf seiner mehrjährigen Undercover Recherche berichtet der Autor von seinen Beobachtungen. Lebhaft werden dadurch antifeministische Strukturen von innen heraus beschrieben. Geeignet für Alle, die weniger theoretische Bücher zum Thema suchen.

Antifeminismus und Männlichkeit Dokumentationen



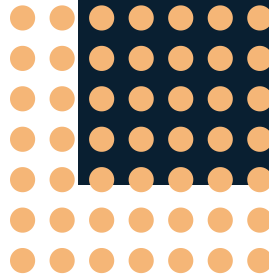
Antonia Märzhauser & Steffi Delfs (Regie) (2025).

Shut Up, Bitch! Der Kampf um Männlichkeit [Dokumentation].
Picture Punks.



Die Dokumentation zeichnet anhand medialer Beispiele den Weg einer Radikalisierung in der Manosphere nach und kontextualisiert antifeministische Phänomene innerhalb gesellschaftlicher Debatten. Geeignet für Alle.





Contessa Gayles (Regie) (2018).
The Feminist in Cellblock Y. [Dokumentation]. CNN.



Die englischsprachige Dokumentation begleitet einen us-amerikanischen Inhaftierten, der seine Mitinsassen zu Feminismus weiterbildet. Die Doku ist ein Positivbeispiel für cis männliches Engagement gegen Misogynie und Antifeminismus. Geeignet für Alle.



Kapitel 3:

Antifeminismus als Brückenideologie

Literatur

Bundesverband Trans* & Amadeu Antonio Stiftung (2024).
Was bringt Trans*feindlichkeit rechtsextremen Akteur*innen?
Und: Was ist daran gefährlich?

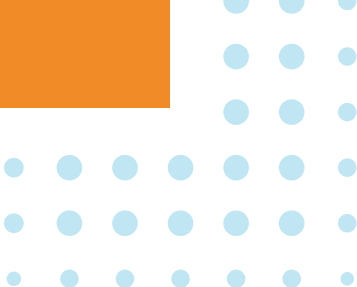
Die Broschüre verdeutlicht in kurzen und verständlichen Texten die Relevanz von Trans*feindlichkeit in aktuellen antifeministischen Debatten. Sie versucht niedrigschwellig zu erklären, wieso genau Trans*feindlichkeit das Zugthema der extremen Rechten geworden ist. Geeignet für Alle.



Kulturbüro Sachsen e. V. (2025).
Sachsen Rechts Unten.



Der jährliche Bericht des Kulturbüro Sachsen stellt Entwicklungen der extremen Rechten dar. Die Ausgabe aus 2025 erklärt die Funktion von Trans*- und Queerfeindlichkeit für die extreme Rechte. Geeignet für Alle, die an der gesellschaftlichen Einordnung von Antifeminismus interessiert sind.



Enrico Glaser & Lea Lochau (2024).
(R)echte Männer und Frauen: Analysen zu Geschlecht und
Rechtsextremismus.

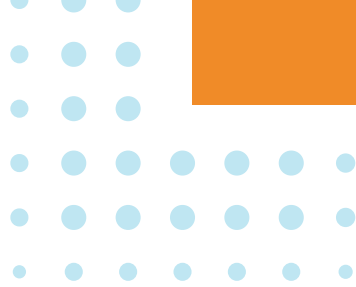
Die Broschüre beschäftigt sich mit Geschlechter-
bildern in der extremen Rechten. Anhand von
Beispielen werden Zusammenhänge und Bezüge
zwischen Antifeminismus und der extremen
Rechten aufgezeigt. Enthalten sind auch Hand-
lungsempfehlungen. Geeignet für Interessierte.



Andreas Kemper (2024).
Antifeministische Narrative: Ein Diskursatlas.



Die Broschüre ist nutzbar als ein
Nachschlagewerk, um antifeministische Begriffe
und Erzählungen einzuordnen. Sie bietet
außerdem einen Überblick über anti-
feministische Argumentationen. Geeignet für
Interessierte, die ihr Wissen vertiefen möchten.



Fiona Kalkstein & weitere (2022).
Antifeminismus und Geschlechterdemokratie, in: Oliver Decker
et al. (Hg.): **Autoritäre Dynamiken in unsicheren Zeiten, Neue
Herausforderungen - alte Reaktionen?** Gießen: Psychosozial-
Verlag, S. 245-270.

Die Leipziger Autoritarismus Studie erhebt autoritäre Einstellungen in Deutschland. Dieser Beitrag bietet eine geschlechtertheoretische Einordnung, inwieweit antifeministische Einstellungen gut zu Männlichkeitsbildern der deutschen Gesellschaft passen. Für aktuelle Zahlen lohnt sich auch ein Blick in die neuesten Ergebnisse.





Die Meldestelle Antifeminismus dokumentiert antifeministische Vorfälle in Deutschland. Im Jahr 2025 wurden 640 antifeministische Vorfälle registriert. Das bedeutet durchschnittlich mehr als 12 antifeministische Vorfälle pro Woche. Ein Drittel (32,7 %) davon fanden im digitalen Raum statt.

Mehr als die Hälfte der dokumentierten Vorfälle waren queerfeindlich motiviert (361 von 640). Knapp die Hälfte der Vorfälle wies inhaltliche Verschränkungen zu extrem rechten Ideologien auf (313 von 640).

Auf den kommenden Seiten folgen Empfehlungen, die dich in der pädagogischen Arbeit dabei unterstützen, Antifeminismus etwas entgegenzusetzen. Sie beinhalten Medien sowohl zur präventiven Arbeit als auch zur Intervention.

Quelle: Lola für Demokratie e. V. (2026). Kurzzusammenfassung Zivilgesellschaftliches Lagebild 2025.



Kapitel 4:

Pädagogische Handlungsansätze

Dominik Knes & Elli Scambor (2024).

Zwischen toxischen Influencern und sorgender Männlichkeit.
Geschlechterkonzepte von Burschen und jungen Männern.



Die Broschüre enthält Texte zu geschlechterreflektierender Pädagogik, manche davon setzen sich mit der pädagogischen Begleitung von Männlichkeitsbildern auf Social Media auseinander und bieten Handlungsimpulse. Geeignet für alle pädagogischen Fachkräfte zur Prävention.

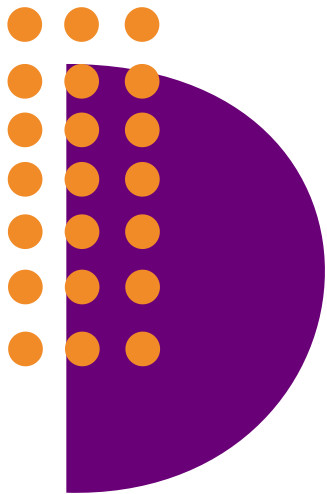
Detox Identity (2024).

Männer im Feminismus - warum und wie? Methodenkonzept
zur konstruktiven Bearbeitung von antifeministischem
Widerstand bei cis-Männern.



Die Broschüre bietet eine Argumentationshilfe für antifeministische Argumentationen von cis Männern und eine Methodensammlung zur Bearbeitung von antifeministischem Widerstand bei cis Männern. Geeignet für Alle, zur Prävention und Intervention.





Uta Wittenzellner & Sarah Klemm (2025).

Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus.

Die Broschüre vermittelt konkrete Handlungsempfehlungen. Es geht um das Gestalten von Lernsettings, geeignete Methoden und Haltungsimpulse für die pädagogische Arbeit. Ergänzend sind Fragen zur Selbstreflexion enthalten. Geeignet für alle pädagogischen Fachkräfte zur Prävention.



Laura Sasse & Maiken Schiele (2023).

Pädagogische Handreichung: Zwischen Sensibilisierung und Handlung in der Bildungsarbeit zu Antifeminismus.



Die zugängliche Broschüre von Dissens e. V. enthält Einführungstexte, vertiefende Texte und Methoden, um zum Thema Antifeminismus im pädagogischen Kontext zu arbeiten. Geeignet als Arbeitsbuch für pädagogische Fachkräfte zur Prävention.

Palo Quirion (2023).

Keine Verdrehung von Tatsachen! - Antifeminismus
entgegentreten. Handreichung zum Kurskonzept.



Die Handreichung bietet ein viermoduliges Kurskonzept für die Kinder- und Jugendarbeit an, um zum Thema Antifeminismus zu arbeiten. Sie enthält konkrete Methoden, ein Glossar und Hinweise zur Didaktik. Geeignet für alle pädagogischen Fachkräfte zur Intervention.

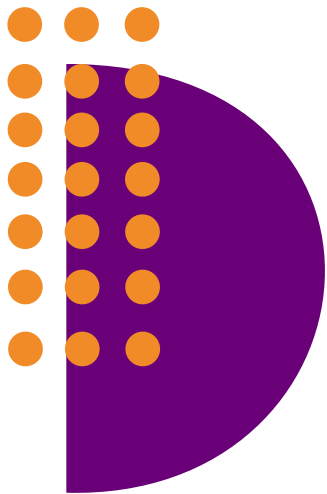
Wiebke Eltze & Lisa Gutsche (2019).

Sichtbar und aktiv: Haltung zeigen! Argumentieren gegen
antifeministische Äußerungen.



Das Handbuch enthält Methoden um diskriminierungssensibel zum Thema Antifeminismus im pädagogischen Kontext zu arbeiten. Weiterhin sind Argumentationsstrategien gegen antifeministische Äußerungen enthalten. Geeignet für alle pädagogischen Fachkräfte zur Intervention.



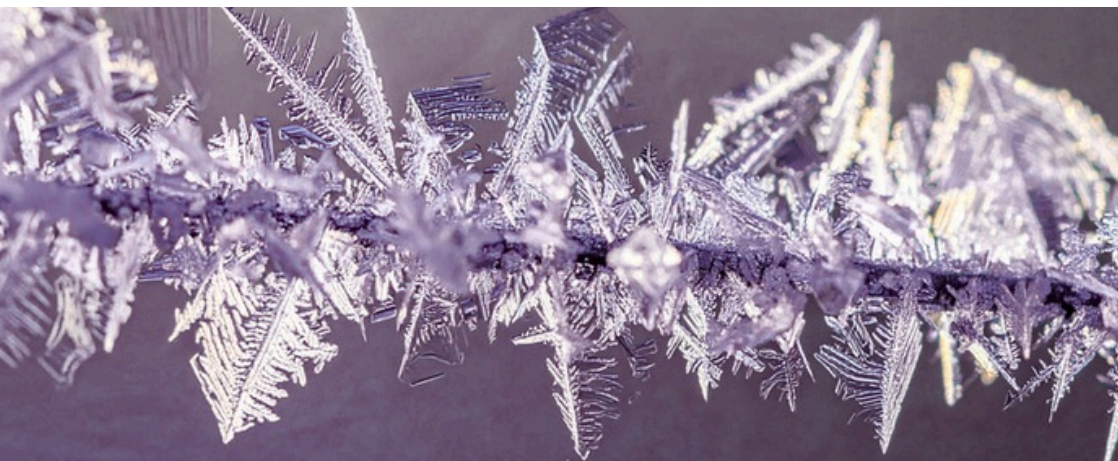


Kollektiv Rosa Risse (ohne Jahresangabe).

Resist Antifeminismus. Kämpfe argumentativ gewinnen.
Strategien, Impulse und Methoden.



Die Broschüre zeigt Möglichkeiten auf, um antifeministischen Aussagen etwas entgegen zu setzen. In einem Glossar werden Begriffe erklärt, die Argumentationsstrategien arbeiten mit Beispielen. Besonders geeignet für Menschen, die Ziele antifeministischer Angriffe sind.



Notizen

Notizen

Notizen



Mit finanzieller
Unterstützung der

Heidehof
Stiftung